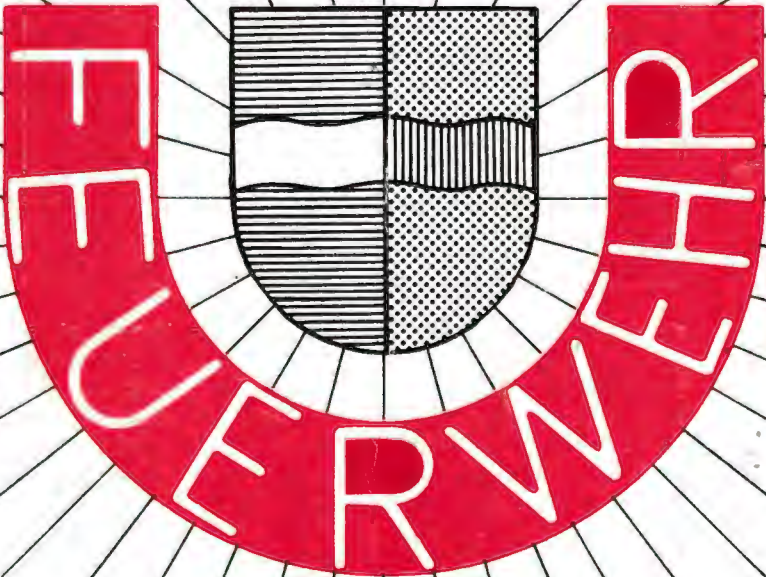


1972

100
JAHRE

FREIWILLIGE



Schwalbach
Griesborn



**Bevor Sie etwas
auf Raten kaufen,
sollten Sie uns um
Rat fragen.**

Greifen Sie nicht einfach zu, wenn Ihnen eine „bequeme“ Finanzierung geboten wird. Sondern kommen Sie zu uns und fragen Sie nach einem Kaufkredit für Ihr Projekt. Wahrscheinlich stellt sich dann heraus, daß Sie mit unserem Kredit ein ganz schönes Stück Geld einsparen können. Sie treten als Barzahler auf. Und kriegen Skonto oder Rabatte. Das kann so viel sein, daß Sie die Kreditkosten wieder hercinholen. Fragen kostet nichts. Spart aber oft viel Geld. Und eine Menge Ärger. Übrigens: Kreditzinsen können Sie steuerlich absetzen.

volksbank saar

SCHWALBACH

Saarbrücken, Ensdorf, Saarlouis, Elm, Hülzweiler

— Wir bieten mehr als Geld und Zinsen —



Festschrift

zum

100-jährigen Stiftungsfest

der

Freiwilligen Feuerwehr

Schwalbach-Griesborn

Festtage: Vom 19. bis einschl. 21. August 1972

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schwalbach-Griesborn

Chronist: Ferdinand Müller

Fotos: W. J. Theisen und Privat

Druck: Hausen Verlag Saarlouis, Gutenbergstraße 1, Telefon 0 68 31 / 4 01 41

Grüßwort



Die Freiwillige Feuerwehr Schwalbach-Griesborn begeht in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem festlichen Anlaß entbiete ich den Wehrmännern die herzlichsten Glückwünsche, auch namens der Bevölkerung des Landkreises.

Unsere Zeit ist geprägt von stürmischen Entwicklungen auf allen Gebieten. Die vielfältigen, dieser Entwicklung eigenen Einflüsse, die in der Tendenz ein zunehmendes materielles Streben offenbaren, bestimmen immer mehr die Haltung des Einzelnen in der Gemeinschaft. Das Engagement für den Mitmenschen und die Bereitschaft, ihm in seiner Not und Hilfsbedürftigkeit beizustehen, werden von dem mehr und mehr Raum gewinnenden Vorteilsdenken ernsthaft bedroht.

Ein Zusammenschluß, der, wie die Freiwillige Feuerwehr Schwalbach-Griesborn, ein Jahrhundert freiwillig und uneigennützig im Dienst am Nächsten steht, verdient aufrichtigen Dank und die uneingeschränkte Anerkennung der gesamten Bevölkerung.

Wer immer wieder, wie die Männer der Freiwilligen Feuerwehren, Tag und Nacht Einsatzfreude und Opferbereitschaft unter Beweis stellt, darf sich voll Stolz zu den Wenigen zählen, denen die Solidarität an der menschlichen Gemeinschaft noch etwas bedeutet.

Für diese vorbildliche Pflichterfüllung sage ich allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn herzlichen Dank.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen.

(Riotte)
Landrat des Landkreises Saarlouis



Zum Geleit

Der Freiwilligen Feuerwehr von Schwalbach übermittle ich zu ihrem 100jährigen Bestehen meine herzlichen Glückwünsche. Zu den Festtagen, die aus diesem Anlaß veranstaltet werden, grüße ich in aufrichtiger Verbundenheit alle teilnehmenden Feuerwehrkameraden und ihre Angehörigen

Vor 100 Jahren haben beherzte Bürger der Gemeinde Schwalbach die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Der echte Bürgersinn, der diese Männer veranlaßte, in uneigennütziger Weise ihren Mitmenschen in Zeiten der Not und Gefahr beizustehen, ist in Schwalbach lebendig geblieben. Die lebensnotwendige Bedeutung des Dienstes für die Gemeinschaft war den Menschen seit jeher bewußt. Deshalb galt dieser Dienst stets als Ehrendienst. Auch die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren haben sich zu einem solchen Ehrendienst verpflichtet. Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erfordert in besonderem Maße persönliche Opfer an Zeit, Mühe, Aufwand und im Ernstfall oft den Einsatz der Gesundheit und des eigenen Lebens. Eine solche Gesinnung und Haltung muß in einer von Idealismus und Nächstenliebe so leer gewordenen Zeit wie der heutigen besonders lobend herausgestellt werden.

Den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach gilt mein Dank und meine Anerkennung für die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete aufopferungsvolle Tätigkeit.

Der Feuerwehr Schwalbach wünsche ich eine weitere glückliche Entwicklung, der Jubiläumsveranstaltung einen guten Verlauf und allen Teilnehmern erinnerungswerte Stunden in frohem, geselligen Beisammensein.

LAHMINGER
Kreisbrandmeister
und Landesbrandinspekteur

Grüßwort

An dem 100jährigen Bestehen unserer Freiwilligen Feuerwehr nimmt die ganze Gemeinde Anteil. Ich freue mich, ihr dazu die besten Glückwünsche der Einwohnerschaft aussprechen zu dürfen.



Dieses Jubiläum ist mehr als ein zahlenmäßiges Ereignis. Es erinnert vielmehr daran, daß ein Jahrhundert lang Männer aus unserer Gemeinde aus eigenem Antrieb in ernster und verantwortungsvoller Arbeit, in steter Bereitschaft und in mutigem Einsatz ihren Mitmenschen gedient haben. Bei wie vielen Bränden und Unwetterkatastrophen mögen die Feuerwehrmänner in diesen vielen Jahren ihren Mann gestanden haben? Wieviele Schäden haben sie verhindert, und wievielen Menschen haben sie in Not und Bedrängnis beigestanden? Dieser vorbildliche Dienst am Nächsten ist um so höher zu bewerten, als er neben einer harten beruflichen Arbeit geleistet worden ist.

Es ist mir daher eine Ehrenpflicht, den Feuerwehrmännern für ihren selbstlosen Idealismus zu danken. Dieser Dank gilt auch den Frauen der Wehrmänner für ihr großes Verständnis. Zugleich gebe ich meiner Freude darüber Ausdruck, daß auch heute genügend Jugendliche sich mit Einsatzfreude und Ernst darauf vorbereiten, die Reihen unserer Freiwilligen Feuerwehr ständig aufzufüllen.

Auch die Feuerwehr befindet sich in unseren Tagen in einem Umwandlungsprozeß. Neue Aufgaben stellen sich, und neue Mittel und Verfahren müssen eingesetzt werden. Die Feuerwehr wird sich künftig immer mehr zu einer Dienstleistungsgemeinschaft entwickeln. Aber eines wird bleiben: Die Freiwillige Feuerwehr wird stets auf echtem Gemeinsinn beruhen und der persönliche Einsatz des einzelnen Feuerwehrmannes wird nach wie vor unerläßlich bleiben. In diesem Sinne begleiten meine besten Wünsche unsere Freiwillige Feuerwehr in das zweite Jahrhundert ihres Bestehens. Ihr Wahlspruch soll fortgelten:

„Gott zur Ehr — dem Nächsten zur Wehr!“

Mögen alle Veranstaltungen anläßlich dieses Jubiläums in angenehmer Kameradschaftlichkeit verlaufen. Alle Gäste aus Nah und Fern mögen sich bei uns wohl fühlen. Dieses Jubiläum soll eine Werbung sein für die gute Sache der Freiwilligen Feuerwehr!

Dr. Nikolaus FERY
Bürgermeister

Wie das Leben und Sterben vieler Heiligen, so ist auch das des hl. Florian mit einem bunten Kranz von Legenden umgeben.

Florian stammt nach der Überlieferung aus der Nähe von Krems an der Donau in Österreich. Sein Todesjahr ist das Jahr 304 nach Christus. Er war römischer Soldat, wahrscheinlich Offizier. Er bekannte sich seit langem zum christlichen Glauben. Unter dem römischen Kaiser Diokletian 284—305 kam es zur grausamsten Christenverfolgung im römischen Reich.

Nach seiner Soldatenzeit erhielt Florian einen Posten in der Zivilverwaltung, der ungefähr dem heutigen Amtsvorsteher entspricht. Die Provinz, die er zu verwalten hatte, lag rechts und links der Enns. Als man von seiner Zugehörigkeit zum christlichen Glauben Kenntnis erhielt, wurde er seines Amtes enthoben. Weil er sich durch die Zugehörigkeit zum christlichen Glauben gegen die Gesetze des Kaisers vergangen

hatte, wurde er durch Richterspruch zum Tode verurteilt. Er wurde vor seinem Tode zunächst gemartert, dann gefesselt und schließlich mit einem Stein am Hals in den Ennsfluß gestürzt. In den Fluten des reißenden Flusses fand er den Tod.

Wenige Tage später fand eine fromme Christin, mit Namen Valeria, den enteelten Leib des Martyrers. Die Wellen des Flusses hatten seinen Leib auf Felsstein gespült. Valeria sorgte für ein ehrenvolles Begräbnis.

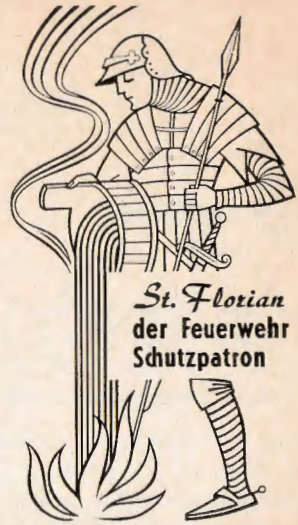
Über dem Grab des Blutzengen für Christus entstand später das berühmte Stift St. Florian unweit des österreichischen Linz an der Donau. Die mächtigen Klostergebäude mit der herrlichen Barockkirche hüten das Andenken an den mutigen Bekenner für den christlichen Glauben. Das Grab St. Florians ist heute unbekannt. In der Krypta der Kirche tief unter der berühmten Orgel, die er viele Jahre gespielt, steht auch der Sarg des berühmten Komponisten Anton Bruckner. Er war viele Jahre Lehrer und Organist an St. Florian. Er starb am 11. Oktober 1896. Seine Symphonien und Messen sind weltberühmt.

In vielen Kirchen Süddeutschlands und Österreichs sieht man heute noch das Bild des hl. Florian. Er ist der Patron vieler Zünfte, so der Bierbrauer, Seifensieder, Kaminfeger und vor allem der Feuerwehr.

So manches neuerbaute Haus wurde früher mit dem Spruch geschmückt:

O heiliger St. Florian
verschone unser Haus.
Steck andere dafür an.

Eine nicht gerade selbstlose Bitte ist in diesem Vers enthalten. Doch die Heiligen haben Verständnis für einen guten Scherz.



A. HELLBRÜCK
Pfarrer



Festgruß

Als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn, die in diesem Jahr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblickt, heiße ich alle Gäste und die teilnehmenden Gastwehren herzlich willkommen.

Es ist mir eine große Ehre und Freude, diesen Tag mit meinen Feuerwehrkameraden begehen zu können. Mit Stolz kann ich auf junge, tatkräftige Männer blicken, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Hab und Gut der Mitmenschen bei Feuergefahr oder Katastrophen zu schützen und zu retten. Opferbereitschaft und Nächstenliebe sind die Merkmale eines jeden Feuerwehrmannes. Diese Eigenschaften waren schon vor 100 Jahren mit der Anlaß eine Feuerwehr zu gründen.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Männern Dank zu sagen, die sich seit der Gründung uneigennützig den Aufgaben der Feuerwehr zum Einsatz gestellt haben. Dank aber auch unserer Gemeinde, die uns die nötigen Mittel für die erforderlichen Geräte zur Verfügung stellt.

Für das Vertrauen meiner Feuerwehrmänner möchte ich mich besonders bedanken. Wollen wir auch in Zukunft treu zusammenstehen nach unserem Wahlspruch:
„ Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Heinrich WEILAND
Wehrführer



HANDELSHOF SAARLOUIS

GEGENÜBER DEM HALLENBAD
DIESEL-STR. TEL. 06831/2041

..... DER MODERNE VERBRAUCHERMARKT

auf 1600 m² Lebensmittel — Feinkost — Obst

Weine — Spirituosen — Großmetzgerei

auf 1300 m² Haushaltwaren — Textilien — Foto

Autozubehör — Radio — Fernsehen

Cafeteria

Kuchenshop

Tankstelle

über 200 Parkplätze

ja. Handelshoffahrt - Geld gespart!



In Ehrfurcht, Treue
und Dankbarkeit
gedenken wir unserer
verstorbenen, gefallenen
und vermißten Kameraden



Alte Vereinsfahne der Freiwilligen Feuerwehr, Gemeindeteil Schwalbach, aus dem Jahre 1870; oben: Vorderseite, unten: Rückseite

100 Jahre

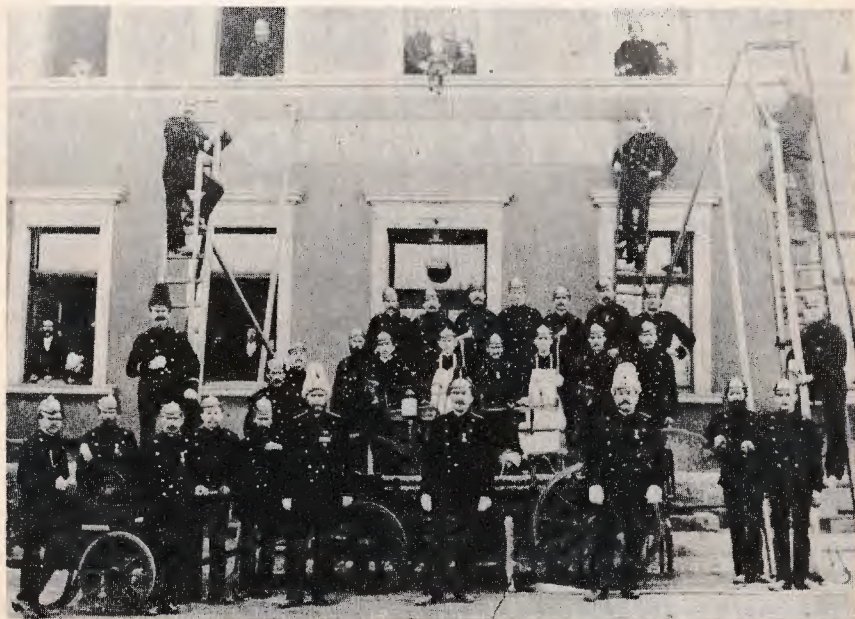
Freiwillige Feuerwehr in Schwalbach-Griesborn

Aufgezeichnet von Ferdinand Müller

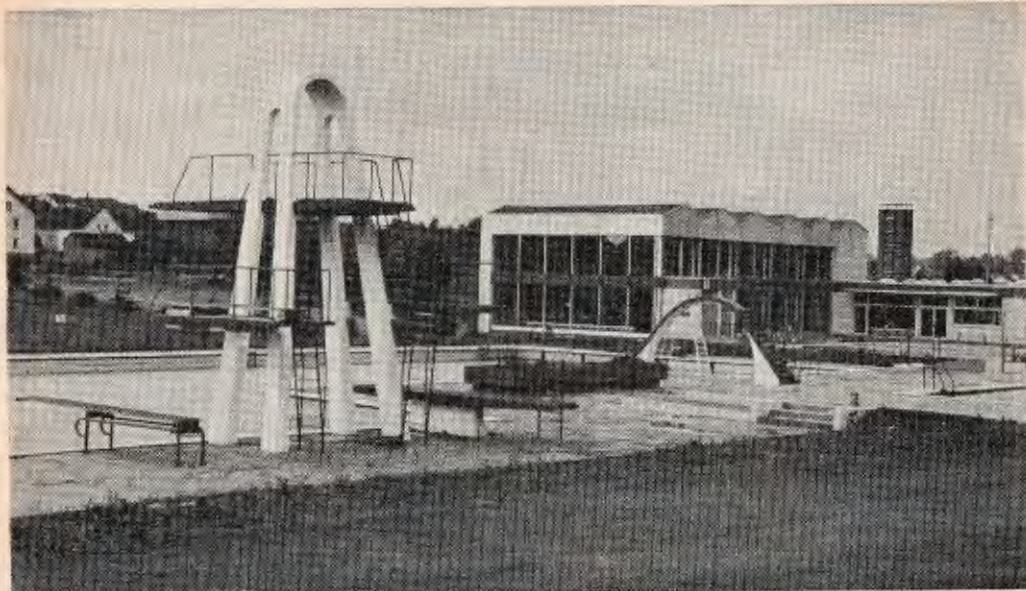
Vorwort

Die Freiwillige Feuerwehr der Großgemeinde Schwalbach-Griesborn feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Stiftungsfest. Dieses Jubiläum ist Anlaß, Rückschau zu halten auf die Entwicklung des Feuerlöschwesens in unserer engeren Heimat und insbesondere in unserer Gemeinde im Laufe ihrer Geschichte. Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr kann nicht in lückenloser, chronologischer Folge dargestellt werden, weil hierüber nur wenige Unterlagen vorliegen. Vieles, was uns über die Geschichte der Feuerwehr Aufschluß geben könnte, ist nicht mehr auffindbar und zum Teil den Wirren des letzten Krieges zum Opfer gefallen.

Anhand noch vorhandener alter Kassen- und Beschlußbücher der Feuerwehr von Schwalbach, Stammlisten der Feuerwehr von Griesborn und einzelnen Verwaltungsberichten des früheren gemeinsamen Amtes Bous für die Jahre 1889 bis 1913 und 1945 bis 1949



Löschzug Griesborn um 1895



Besucht das Hallenwarmfreibad Schwalbach!

Eine moderne, ideal angelegte Hallen- und Warmbadfreianlage mit Sauna und Terrassencafé steht für Sie bereit.

Das Warmfreibad ist von Mai bis September auf 24° erwärmt; getrennte Nichtschwimmer-, Schwimmer- und Springerbecken; Planschbecken für Kleinkinder; 400 z. T. schattige und gebührenfreie Parkplätze.

Und nach dem Badeaufenthalt lohnt sich ein Rundgang im unmittelbar am Hallenfreibad gelegenen

Tierpark

Die sehenswerte Anlage hat die artenreichste Fasanerie Südwestdeutschlands.

Rot-, Dam- und Muffelwild; Hühner, Tauben- und Entenrassen; Stelzvogelwiese, Affen, Raubvögel, Aras; Wildschafe, Wildziegen, Esel u. Ponnys und vieles mehr. Die gemütlich eingerichtete Tierparkgaststätte lädt zum Verweilen ein. — Ein Besuch lohnt sich sicher.

Schwalbach,

eine saubere und gepflegte Gemeinde freut sich auf Ihren Besuch!

soll versucht werden, die 100jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in wesentlichen Zügen darzustellen.

Diese Geschichte ist den Männern unserer Gemeinde gewidmet, die als Feuerwehrmänner ihren Mitbürgern Helfer und Retter in der Not gewesen sind getreu ihrem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Brandbekämpfung und Brandverhütung in früherer Zeit

1. Allgemeines

Schon lange vor unserer Zeitrechnung sind bei den verschiedensten Völkern Brandbekämpfungsmittel festgestellt worden. Aus der römischen Geschichte wissen wir, daß es in Rom schon eine kaiserliche Berufsfeuerwehr gegeben hat, die mit eigenen Geräten zur Brandbekämpfung ausgestattet und in Kasernen untergebracht war. Diese römische Feuerwehr verwendete schon zu damaliger Zeit eine Pumpe, „Siphon“ genannt, mit deren Hilfe das Wasser aus einem Becken oder Fluß in einen Behälter gepumpt und aus dem es mit Eimern zur Brandstelle getragen wurde. Im Museum in Metz befindet sich ein solches römisches „Siphon“, das man bei Sablon im Jahre 1906 ausgegraben hat.



Der Löschzug Schwalbach im Jahre 1896



TANKSTELLE

EDMUND GEBER

Kfz.-Mechaniker

SCHWALBACH-GRIESBORN

Ecke Haupt- und Bouser Straße, Telefon Amt Bous 32 04

Ausführung aller

Autoreparaturen

Autozubehör u. Ersatzteile

Elektronische Motoreinstellung

An- u. Verkauf von Kraftfahrzeugen

Demnächst: **Bremsprüfstand**

In den ersten Feuerverordnungen oder Feuerschutzbestimmungen in den Stadtrechten deutscher Städte im 14. Jahrhundert (Frankfurt, Augsburg, Zwickau) finden wir wohl Aussagen über das, was zu damaliger Zeit im Falle eines Brandes zu geschehen hatte, aber keinen Hinweis auf Feuerspritzen. Erst 1518 baute der Goldschmied Anton Platner die erste Feuerspritze, die als die Vorläuferin unserer gegenwärtigen Spritzen anzusehen ist. Die Spritze, die größere Abmessungen aufwies, lief auf Rädern und war mit einem Wenderohr zur Leitung des Wasserstrahls versehen. Zu damaliger Zeit kannte man noch nicht die Benutzung der Schläuche. Diese Erfindung ist dem Holländer Maler Jan van der Heyde im Jahre 1672 zu verdanken, denn er versah die Spritzen mit Schläuchen, die es ermöglichten, dem Feuer sachgemäß zu Leibe zu rücken. Für die Fabrikation der Schläuche verwendete er ursprünglich Segeltuch, von dem man aber wegen der mangelnden Haltbarkeit sehr rasch abkam. In der Folgezeit benützte man genähte Lederschläuche. Seit 1809 wurde dann der genietete Lederschlauch und später der nahtlose Hanfschlauch hergestellt. Das Löschwasser wurde mit Eimern in den Kasten der Spritze und durch eine bewegliche Wasserpumpe in den Schlauch befördert. Abgesehen davon, daß die Spritzen nach und nach auf Fahrgestellen gelagert wurden und daß sich neben den Druckschläuchen die Saugschläuche einbürgerten, änderte sich bis in die neuere Zeit an den Feuerspritzen nichts wesentliches.

2. In der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

Der Hausbau in den Dörfern unserer Gegend war bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts noch recht primitiv. Wehe, wenn der „rote Hahn“ ins Dorf kam! Die spärlichen Behausungen aus Lehm, mit ihren Stroh- und Schindeldächern und hölzernen Rauchfängen boten ihm allzureichlich Nahrung. Gar oft konnte er in kurzer Zeit ganze Dörfer in Schutt und Asche legen. Brandeimer Feuerhaken und Feuerpatschen, die zunächst die Bekämpfungsmittel waren, konnten ihm nicht wirkungsvoll und schnell Einhalt gebieten. Die große Gefahr des Feuers und die verheerenden Wirkungen, die es zu damaliger Zeit anrichten konnte, waren Anlaß, daß in alten Ortsrechten oder Weistümern, in Dorfordnungen und späteren Landesrechten spezielle Bestimmungen aufgenommen wurden, die Verhütungsmaßnahmen gegen die Brände anordneten. So erfahren wir im Weistum des benachbarten Lisdorf aus dem Jahre 1428¹⁾ z. B. daß die Gebäude „in gutem uff richtigen Bau“ zu halten sind. Das Weistum von Nalbach aus 1532¹⁾ verpflichtete die Gemeinden des Nalbacher Tales, in Kriegszeiten „die Dächer und Wände von den Spinnengeweben zu reinigen und nur soviel Stroh in den Häusern zu lassen, damit sie ihr Haupt darauf legen können“.

Über die erste Feuerordnung in Nassau-Saarbrücken aus dem Jahre 1540 erfahren wir von Ruppertsberg²⁾, worin es heißt: „Ordnung gesetzt zu halten, ob ein Feind oder Feuergeschrei käme bei Tag und Nacht sollen alle Frauen und Mägde mit ihrem Geschirr förderlich zutragen und das Feuer löschen helfen; was aber von Mannespersonen ist, aufs Platz, wo es hinverordnet ist“.

In dieser Verordnung, die 1615 und 1622 erneuert wurde, können wir den Anfang einer geordneten Feuerwehr sehen.

Am 22.4. 1752 und am 12.6. 1756 erließ die Grafschaft Saarbrücken eine Verordnung über die hölzernen Schornsteine und Öfen³⁾. Darin heißt es unter anderem: Die hölzer-

„Glück-Auf“

Apotheke

Apotheker Hermann Walther

6635 SCHWALBACH/SAAR

Hauptstraße 198

Allopathie - Homöopathie - Biochemie
Krankenpflegeartikel - Verbandstoffe
Kinder-Nähr- und Pflegeartikel - Kosmetika
Tierarzneimittel - Reform- und Diät-Abteilung



**Arzneien
sind Kostbarkeiten —
Ihr Einkauf
ist Vertrauenssache!**

nen Schornsteine und gefährlichen Backöfen ohne Anstand und Ausnahme, die Strohdächer aber den Umständen nach sollen abgeschafft werden, ebenfalls die Backöfen in Scheunen und Stallungen bis zum nächsten Michaelistag sind abzureißen. Die Schornsteine sind mit Backsteinen aufzuführen und die Öfen an ungefährlichen Stellen zu errichten. Nur das Oberamt in Saarbrücken konnte die Erlaubnis zu einem neuen Strohdach erteilen. Eine Reparatur an einem alten Strohdach wurde untersagt. Die Kamin- und Schornsteinfeger bekamen einen besonderen „Bestallbrief“ nebst einer Feuerordnung.

Am 10. 12. 1860 erscheint die „Feuerordnung vor die Dorfschaften der Grafschaft Saarbrücken und der Herrschaft Ottweiler“⁴⁾. Sie stellt eine Zusammenfassung der bereits ergangenen Dorfordnungen über die wichtigsten Brandverhütungs- und Brandbekämpfungsvorschriften dar. Darin wird u. a. aufgeführt:

Wer brennendes Licht oder ungedeckte glühende Kohlen herumträgt, Stroh, Flachs oder Hanf in den Häusern aufbewahrt, in Scheunen oder Ställen raucht oder eine brennende Pfeife in den Sack steckt, erhält 5 Gulden Strafe. Kein Dach darf mehr mit Schindeln oder Stroh gedeckt werden. Jede Familie hat bei Nacht einen Zuber Wasser bereitzustellen. Die Tag- und Nachtwächter haben stündlich die Haupt- und Nebenstraßen zu durchgehen und durch Abrufung der Stunden ihre Wachsamkeit zu bezeugen. Beim Er tönen der Brandglocke sollen nachts Laternen vor den Häusern befestigt werden, ein Reiter bringt die Kunde an das Oberamt, ein anderer eilt zum nächsten Ort, wo sich die Spritze befindet. Das in den Häusern vorrätige Wasser wird durch die Weibsleute



Der Löschzug Schwalbach um die Jahrhundertwende

tapeten

WILHEKE

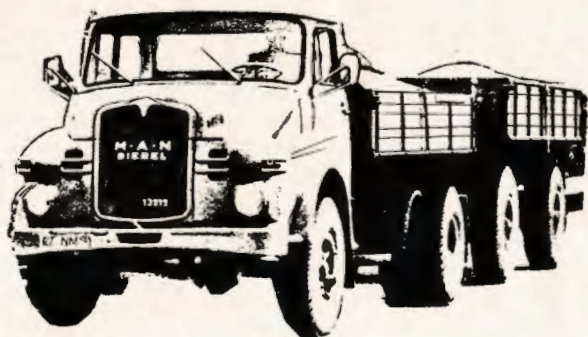
herangeschafft, die Feuerinstrumente durch Pferde gezogen oder getragen. Ein Untertan oder seine Kinder, Dienstboten und Hausleute, die einen Brand verursachen, erhält keine Beisteuer und er hat den Schaden zu ersetzen und 10 Reichstaler Strafe zu zahlen. Dazu kann er noch „am Leib“ bestraft werden.

3. In den Dörfern Schwalbach und Griesborn.

Die ersten urkundlichen Hinweise auf das Feuerlöschwesen in der Gemeinde Schwalbach finden wir in der umfangreichen Beschreibung der Dorfschaften der Grafschaft Saarbrücken aus dem Jahre 1756⁵⁾. Der Rat und Amtmann Christian Lex stellt auf Befehl seines Fürsten Wilhelm Heinrich von Saarbrücken in einem Werk von rund 400 Schreibseiten den „Zustand derer unter das Oberamt Saarbrücken gehöriger Dorfschaften in Anno 1756“ dar und behandelt u. a. auch den Ort Schwalbach ausführlich. Das Dorf zählte zu damaliger Zeit 17 Häuser einschließlich der Kirche. Lediglich 2 dieser Häuser nebst Scheunen waren mit Ziegeln gedeckt, während die übrigen noch mit Strohdächern versehen waren. 7 Häuser hatten steinerne und 10 Häuser hölzerne Rauchfänge. Diese Feststellung war für die Landesregierung von besonderer Bedeutung, da sie wie im vorhergehenden Abschnitt dargestellt, darauf bedacht war, nach und nach alle Häuser mit Ziegeln zu decken, um die Gefahren bei Feuer zu vermindern. Damals lebten in Schwalbach 20 Familien mit ca. 120 Einwohnern. In dieser Zustandsbeschrei-



Löschzug Griesborn im Jahre 1936



Paul Neumeyer

Kohlen - Landesprodukte

Baustoffe - Düngemittel

Transporte

SCHWALBACH-GRIESBORN

Hauptstraße 23 - Telefon: Bous 77 35

bung des Ortes ist im Hinblick auf das Feuerlöschwesen von besonderer Bedeutung, daß „an Feuerinstrumentis“ in Schwalbach 2 Leitern und 2 Haken, „welche nächstens an des Michel Lang Haus ins Trocken gehenkt werden sollten“ vorhanden waren. Das Löschwasser wurde den vorhandenen 2 fließenden Brunnen mit Trögen und einer Schwemme, die als Löschteich diente, entnommen.

Aus dem von mir aufgrund des Registers (Bannbuch) des Ortes Schwalbach aus dem Jahre 1762⁶) rekonstruierten Dorfplan wissen wir, daß zu damaliger Zeit die 17 Häuser etwa beginnend an der heutigen Kirche in östlicher Richtung bis zur heutigen Abzweigung Hauptstraße / Elmer Straße gelegen haben. Die beiden Brunnen befanden sich etwa 40 m nördlich und 100 m südlich der heutigen Hauptstraße etwa in Höhe des Gasthauses Felker-Ollo und Tankstelle Winter. Die Schwemme, eine Stauung des Baches, aus dem das Löschwasser entnommen wurde und die darüberhinaus wahrscheinlich auch als Viehtränke diente, befand sich nördlich der Hauptstraße (Hinter der Tankstelle Winter). Das Haus des Michel L a n g , an dessen Giebel die „Feuerinstrumentis“ damals zum Trocknen aufgehängt wurden, lag neben der Einfahrt zum Linnengarten. Wahrscheinlich war dieser Michel Lang damals für die Aufbewahrung verantwortlich, weil vor seinem Hause sich einer der beiden Brunnen befand.

Vom Ortsteil Griesborn liegen uns aus dieser Zeit keine genauen Dorfbeschreibungen vor. Fest steht, daß die Häuser des Dorfes zu dieser Zeit etwa zwischen dem früheren Dorfbrunnen in der Hauptstraße und der jetzigen Köhler- und Anfang Saarlouiser Straße



Löschzug Schwalbach nach dem 1. Weltkrieg

Baustoffgroßhandel

Brennstoffe

—



— **Heizöl**

Bedachungsmaterial — Fertigbauelemente

Industrie-Vertretungen

Ruhland-Kallenborn & Co

6633 ENSDORF

Bahnrampe

Tel. 0 68 31 / 24 32 + 32 84

6626 BOUS

Saarbrücker Str.

Tel. 0 68 34 / 37 10

- Garagentore, Wohnraumbtüren
- Kellertüren, Fertiggaragen
- Gitterroste, Kunststoffenster
- Kellerfenster, Kunststoffrippen

PLANUNG — BERATUNG — MONTAGE

lagen. Der Griesborner Dorfbrunnen mit Trögen dürfte ebenfalls zu damaliger Zeit das Löschwasser im Falle eines Brandes geliefert haben.

Von einer größeren Feuersbrunst ist uns lediglich einiges aus dem Ortsteil Griesborn überliefert. Nach N i e s s e n ⁷⁾ hat im Jahre 1822 eine Feuersbrunst das Dorf Griesborn heimgesucht, der 17 Häuser mit Scheunen zu Opfer fielen. Die Griesborner versuchten mit Eimern das Feuer zu löschen. Wahrscheinlich hatte man aber die Gefahr unterschätzt und erst als es zu spät war, entschloß man sich, die benachbarten Orte zu Hilfe zu rufen. So entstand über die Griesborner in der engeren Umgebung das Sprichwort: „Zeit genug hat Griesborn verdorben“, was bei unseren alten Griesbornern noch gut in Erinnerung ist.

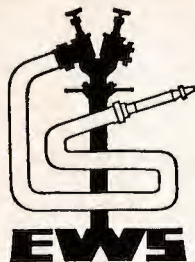
II

Die freiwillige Feuerwehr Schwalbach-Griesborn

1. Die Gründungszeit der Schwalbacher Wehr.

Über das Gründungsjahr der freiwilligen Feuerwehr von Schwalbach gibt es in den einzelnen Quellen widersprüchliche Angaben. So ist in einer „Nachweisung über die errichteten freiwilligen Feuerwehren vom 28. 2. 1908“ (Archiv Landratsamt Saarlouis VII Bl. 26/31) als Gründungsjahr das Jahr 1868 angegeben. Das im Archiv der Gemeinde Schwalbach aufbewahrte „Kassenjournal der Feuerwehrcompagnie Schwalbach“ beginnt mit seinen Eintragungen allerdings erst im Jahre 1870. Diese autentische Quelle dürfte verlässlicher und zutreffender sein. Ob nun 1868 oder 1870, jedenfalls scheinen die Gründer unserer freiwilligen Feuerwehr nach der ersten Eintragung in diesem Kassenjournal zu urteilen, entweder schlechte „Brandlöscher“ gewesen zu sein oder das „Löschwasser“ floß bei diesem Gründungsakt so reichlich, daß sie es nicht ganz bewältigen konnten, denn der Compagniekasse flossen am 2. 2. 1870 als erst Einnahme 1 Thaler, 11 Silbergroschen und 8 Pfennige zu mit dem Buchungsvermerk: Bei Gründung der Feuerlöschcompagnie sind bei trinken eines Fasses Bier übrig geblieben...“. Schon kurz nach der Gründung ging man gleich an die Uniformierung der Wehr. Die erste Uniform waren „Drillröcke“, mit deren Anfertigung der damalige Schneidermeister L o h r i s laufend beschäftigt wurde.

Die Kassenbucheintragungen der ersten Jahre zeigen, daß bei der Wehr ein reges Vereinsleben herrschte, bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Bald waren die alljährlichen Feuerwehrbälle im Vereinslokal und die Waldfeste im Kasholzswald Höhepunkte im dörflichen Geschehen. Für diese Feste griff man tief in die Compagniekasse, um die Ausgaben für „Rippchen mit Kraut“, bengalische Flammen, Lichter, Musik und dergleichen bestreiten zu können. Wie auch heute noch üblich, war auch zu damaliger Zeit die Feuerwehr aktiv beteiligt, wenn hoher Besuch in das Dorf kam. So erfahren wir im Jahre 1873 beim Besuch des Bischofs von Trier, daß die Feuerwehr für die Beleuchtung beim Empfang zu sorgen hatte und eine Menge an Lampions, bengalischen Flammen u. a. auf ihre Kosten beschaffte. Weil man noch keine Feuerwehrhelme besaß, mußten solche für diesen hohen Festtag geliehen werden. Wahrscheinlich ging es beim anschließenden Umtrunk im Vereinslokal sehr munter zu, was an den geliehenen Helmen nicht spurlos vorbeigegangen ist, denn für das Ausbessern der geliehenen Helme aus Anlaß dieses Bischofsbesuches mußte man 22 Silbergroschen und 6 Pfennige aus



Feuerschutz

E. WEIFFENBACH

667 ST. INGBERT (SAAR) — TELEFON 06894 - 67 25

Spezialgeschäft für den gesamten FEUERWEHR- und
Luftschutz-Bedarf

Vertretung der ältesten deutschen Feuerwehrgeräte-
fabrik Carl METZ, Karlsruhe i. B.

Armaturen,
Atemschutz,
Beleuchtungs-
geräte,
Elektriker-
Ausrüstung,
Feuerlöscher,
Hitze- und
Nässeschutz,
Leitern,
Löschfahrzeuge,
Luftschutz-Zubehör,
Personal-Aus-
rüstungsmaterial,
Rettungsgeräte,
Sanitätsmaterial,
Schlauchpflege-
geräte,
Tragkraftspritzen,
Vulkanisier-
apparate,
Waldbrandgeräte,
usw.



Alleinverkauf von
PARSCH-
Feuerlösch-
Schläuchen
an der S A A R

der Compagniekasse opfern. Wenn auch unsere Feuerwehrmänner ein recht lustiges Völkchen war, so hielt man doch in dienstlichen Angelegenheiten streng auf Zucht und Ordnung. „Dienstinstruktionen“ und „Reglements“ wurden von einem gewählten Ausschuß aufgestellt und der Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt. Dieser Ausschuß verhängte auch, nach Anhörung des Betreffenden, Strafen und Bußgelder. Nichterscheinen zum „Apell“ oder bei dem Begräbnis eines Kameraden wurden streng geahndet. Nur der Hauptmann konnte eine Befreiung von der Teilnahme erteilen. Unentschuldigtes Fehlen zog automatisch eine Strafe von 1,50 Mark nach sich. Wurden unrichtige Entschuldigungsgründe nachträglich vorgebracht, so verdoppelte sich die Strafe. Auch auf ordentliches Betragen des Feuerwehrmannes insbesondere bei Anlässen in anderen Orten wurde streng geachtet und Verstöße mit Geldbußen belegt. Ein Beschluß des Ausschusses aus dem Jahre 1882 ist hierfür ein Beispiel. Darin heißt es: „Der Feuerwehrmann (Name) hat an die Korpskasse eine Strafe von 1,50 Mark binnen einer Frist von drei mal 24 Stunden vom 28. August abends 6 Uhr an gerechnet, zu entrichten und die Quittung des Rendanten (Kassierers) dem Hauptmann während dieser Frist vorzuzeigen, weil der p. (Name) bei dem Ausflug nach R o d e n am Sonntag, den 20. dieses Monats die Compagnie ohne Urlaub verlassen und sich in betrunkenem Zustand mit der Uniform auf anderen Ortschaften herumgetrieben hat“.

Auch eine zünftige „Knüppelmusik“ besaß die Wehr schon in den Jahren 1873/74 wie die zahlreichen Ausgaben für die Beschaffung von Musikinstrumenten beweisen.

Auch eine Druckspritze war im Besitz der Wehr. Sie wurde von einem Pferdegespann im Falle eines Brandes gezogen.

Untätig sind unsere Wehrmänner in den Anfangsjahren nicht geblieben, denn Jahr für Jahr finden wir im Kassenbuch Hinweise auf Brände in der Gemeinde oder auch über Einsätze der Schwalbacher Wehr in Nachbarorten.

2. Die Gründerzeit der Griesborner Wehr

Über die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Griesborn sind kaum Unterlagen vorhanden. Von der Feuerwehr selbst liegen lediglich Stammrollen aus den Jahren 1905 und 1908 vor. Nach diesen Eintragungen ist das Gründungsjahr dieser Wehr 1874 gewesen. Am 27. Juli 1924 feierte die Freiwillige Feuerwehr Griesborn ihr 50-jähriges Bestehen. Das damalige Fest begann um 7 Uhr in der Frühe mit einem Kirchgang der ganzen Wehr. Um 11 Uhr war eine Angriffsübung im mittleren Dorf vis a vis dem Dorfbrunnen. Die Übung wurde im Beisein von Kreisbrandmeister Hetzler, Herrn Bürgermeister und Ortsvorsteher sowie mehreren Brandmeistern der Nachbarwehren ausgeführt. Sie wurde von den anwesenden Herren lobend anerkannt. Anwesend waren 35 Mann. Im Verwaltungsbericht des Amtes Bous für die Jahre 1889 bis 1913 ist als Gründungsjahr ebenfalls das Jahr 1874 angegeben.

Auch für die Griesborner Wehr dürfte das zutreffen, was wir im vorhergehenden Abschnitt von der Schwalbacher Wehr wissen. Schon damals waren beide Wehren dienstlich und vor allem im geselligen Vereinsleben eng verbunden. Die Namen der ersten Griesborner Wehrmänner Spies Johann 1 und 2, Spies Peter, Michler Baptist, Neumeier Peter, Wahl Mathias, Schmidt Wilhelm, Rupp Georg, Zapp Franz, Strohm Baptist u. a. begegnen uns auch heute noch in der Griesborner Wehr. Gar mancher heutige Wehrmann aus Griesborn hat die Tradition seines Vaters oder Großvaters fortgesetzt.



Wenn Möbel —
dann zu
M Ö B E L H A U S
H. WILHELM

Hauptstraße 177 - Friedhofstraße 19-21
gegenüber der Griesborner Kirche

- Fachmännische Beratung
 - Gute Qualität
 - Kundendienst
- sind bei uns selbstverständlich

HUGO KLEIN

Getränkevertrieb

SCHWALBACH, Bouser Str.

Gasthaus KAMIN-KLAUSE
Inh. Hermine Sauer



Täglich kalte u. warme Speisen, auch Spießbraten
In unseren gemütlichen Nebenzimmern werden Sie
sich wohlfühlen - Automaten aller Art.

GRIESBORN, Ensdorfer Straße 78

Festfolge

SAMSTAG, 19. August

- 15.30 Uhr Großübung anlässlich des 100jährigen Bestehens
Übungsobjekt: Esso Tankstelle Hauptstraße bis Rathaus
Emsdorfer Straße
- 20.00 Uhr FESTKOMMERS

SONNTAG, 20. August

- 9.00 Uhr Fahrzeugsegnung am Gerätehaus
- 9.30 Uhr Feldgottesdienst im Freien vor dem Festzelt
nach dem Feldgottesdienst Frühschoppenkonzert im
Festzelt
- 13.00 Uhr Empfang der auswärtigen Wehren und Gäste
- 14.00 Uhr Festzug durch Schwalbach-Griesborn
- 20.00 Uhr GROSSER HEIMATABEND

MONTAG, 21. August

- 10.00 Uhr Treffen aller Bürger, besonders Pensionäre und Rentner.
Empfang auswärtiger Vereine
- 12.00 Uhr Eintopfessen
- 15.00 Uhr Kinderbelustigung
- 20.00 Uhr BUNTER ABEND MIT MODENSCHAU

Alle Veranstaltungen sind im Festzelt

— Änderungen vorbehalten! —

SAMSTAG, 19. August 1972, 20.00 Uhr

Protector: Landrat RIOTTE

Mitwirkende:

Musikzug des Turnvereins Schwalbach
Theaterverein „Kunstfreunde“ Schwalbach
Gem. Chor „Fidelio“ Griesborn
MGV Einigkeit Schwalbach
Spielmannszug Völklingen-Wehrden

Leitende:

Udo Ballas
Guido Ney
Bernd Rupp
Bernd Rupp

-
1. Musikzug TV Schwalbach
 2. Festprolog Guido Ney
 3. Gem. Chor „Fidelio“ Griesborn
 - a) Vespergesang Karl Kömpf
Begrüßung Wehrführer Weiland Heinrich
 - b) „Mädchen am Brunnen“ Paul Zoll
 4. Festansprache Protector Landrat Riotte
 5. MGV Einigkeit Schwalbach
 - a) „Jascha“ Wilhelm Heinrichs
Ansprache Chef d. Wehr, Bürgermeister Dr. Fery
 - b) „Zu freien Höhen“ A. Fleischer
 6. Musikzug TV Schwalbach
 7. Gratulationscour
 8. Musikzug TV Schwalbach
 9. Vor dem Festzelt Großer Zapfenstreich
TV Schwalbach Musikzug, TV Vökl.-Wehrden, Spielmannszug

SONNTAG, 20. August 1972

- 9.00 Uhr Fahrzeugsegnung unter Mitwirkung beider Konfessionenen
- 9.30 Uhr Feldgottesdienst im Freien (bei schlechtem Wetter im Zelt) unter Mitwirkung beider Kirchenchöre und dem Musikverein „Harmonie“
Nach dem Feldgottesdienst Frühschoppenkonzert. Es unterhält Sie der Musikverein „Harmonie“
- 13.00 Uhr Empfang der auswärtigen Wehren und Gäste
- 14.00 Uhr Festzug durch Schwalbach-Griesborn, anschließend Musikdarbietungen und gemütliches Beisammensein im Festzelt
- 20.00 Uhr GROSSER HEIMATABEND
unter Mitwirkung aller Ortsvereine. Sie sehen: Sport Spiel, Artistik u. Humor. Anschließend Tanz bis 3.00 Uhr.

Mitwirkende	Leitende
Musikzug des TV Schwalbach	Udo Ballas
Musikverein „Harmonie“	Josef Ziegler
Spielmanszug TV Griesborn	Walter Neumeyer
Turnerinnen TV Schwalbach	Frieda Riedel
Turner TV Griesborn	Paul Rupp
Kunstkraftsportverein Griesborn	Josef Eisenbarth
Kunstkraftsportverein Schwalbach	
Es unterhält Sie „Paul Schall“	

Alle Veranstaltungen sind im Festzelt — Änderungen vorbehalten —

MONTAG, 21. August 1972, 20.00 Uhr

10.00 Uhr Treffen aller Bürger besonders Pensionäre und Rentner

10.00 Uhr Empfang auswärtiger Vereine

12.00 Uhr Eintopfessen (Erbsen mit Speck), anschließend gemütliches Beisammensein — für Unterhaltung u. Stimmung ist gesorgt

15.00 Uhr Kinderbelustigung — Es findet ein Ballonwettbewerb statt, bei dem viele Preise zu gewinnen sind — 1. Preis: ein Klappfahrrad

20.00 Uhr **BUNTER ABEND MIT MODENSCHAU**

Mitwirkende:

Jonny Claus Schwinger

Ansager und Vortragskünstler, ein charmanter Plauderer mit Humor und Scherz, mit Geist und Herz

Die Conne-Bells

Instrumental- und Gesangstrio — mit einem bunten Melodienstrauß für Jung und Alt, bekannt von der Europawelle Saar.

Alkoni und Rolando

Ein Musikalclown mit Partner von internationalem Format. 30 Minuten Clownerie und musikalische Leckerbissen.

Modern Modenschau in 3 Teilen

1. Teil: Junge Mode Herbst-Winter 1972 — Bademode 1973

2. Teil: Herbstmode 1972

3. Teil: Hochmodische Abendgarderobe 1972 / 73

Die Modenschau wird musikalisch umrahmt von dem Akkordeonorchester Elm.

Tanz im Anschluß an die Modenschau

Es spielt und unterhält Sie die Trachtenkapelle Ensdorf unter der Leitung von Toni Scholl

3. Gemeinsame Amtswehr Bous im Jahre 1908.

Für die Bürgermeisterei Schwalbach, das spätere Amt Bous, ist durch Erlaß eines Ortsgesetzes vom 6. Dezember 1908, welches die Genehmigung des Regierungspräsidenten am 3.9.1909 erhalten hat, eine gemeinsame freiwillige Feuerwehr errichtet worden, welche in 6 Löschzüge gegliedert und welcher als 7. Löschzug die Werksfeuerwehr der Mannesmann-Röhrenwerke zugeteilt wurde. Die ganze Wehr wurde nach den ergangenen Bestimmungen einheitlich uniformiert und organisiert.

Chef der ganzen Wehr war der Bürgermeister (heute: Amtsvorsteher), als dessen Stellvertreter Ingenieur Berthold, von den Mannesmann-Röhrenwerken fungierte. Berthold wurde am 21.4.1912 von der gesamten Wehr als Branddirektor vorgeschlagen und durch Beschluß der Bürgermeistereiversammlung vom 24.7.1912 bestätigt. Durch Verfügung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 15.10.1912 wurde ihm die Berechtigung zur Tragung der Chargen-Abzeichen der Offiziersgarde und der Titel „Branddirektor“ verliehen. Die einzelnen Löschzüge wurden von Oberbrandmeistern bzw. Brandmeistern geführt.

Dem Verwaltungsbericht des Amtes Bous aus dem Jahre 1913 entnehmen wir folgende Angaben: Für die Wehr von Griesborn war Oberbrandmeister Georg Rupp zuständig. Die Wehr hatte eine Stärke von 36 Mann, davon waren 18 Soldat gewesen: Die allerhöchste Feuerwehrauszeichnung besaßen 3 Mitglieder. Pro Jahr wurden durchschnittlich 8 Übungen abgehalten. Der Kasse flossen pro Jahr 100,— Mark Barzuschuß zu. An Geräten waren vorhanden: 2 Saug- und Druckspritzen, 2 Geräte- und Schlauchwagen, 3 Hakenleiter, 2 Hacken, 1 Anstell-Leiter, 100 m Schlauch. Im Ort Griesborn befanden sich



Die Gesamtwehr Schwalbach-Griesborn im Jubiläumsjahr



Fleurop-Blumenhaus
JOHANN FELD

SCHWALBACH
 Geschäft: Hauptstraße 156
 Gärtnerei: Hauptstraße 326

10 Jahre
 Beerdigungs-Institut



STEIN
 GRIESBORN
 Saarlouiser Straße 3
 Telefon Bous 33 83

ELSE JUNGMANN
 MÖBELHANDLUNG

- Stilmöbel - Anbauküchen
- Polstermöbel und Gardinen

6635 Schwalbach, Hauptstr. 260 a



Wählen
 Sie!



Schmuck — Uhren — Optische Geräte vom Fachgeschäft

BERND MISCHO
 Meisterbetrieb für Uhren und Optik

37 Wasserhydranten. Weiter waren 36 vollständige Uniformen einschließlich Helme, 2 Signalhörner sowie 1 Spritzenhaus vorhanden.

Von der Schwalbacher Wehr erfahren wir aus dem gleichen Jahr, daß Wehrführer Oberbrandmeister Mathias Schwinn war. Die Wehr hatte eine Stärke von 42 Mann, davon hatten 26 aktiven Militärdienst geleistet. 7 Mitglieder waren mit der höchsten Feuerwehrauszeichnung ausgezeichnet. Pro Jahr wurden durchschnittlich 10 Übungen abgehalten. Auch die Schwalbacher Wehr erhielt jährlich einen Barzuschuß von 100,— Mark. An Ausrüstungsgegenständen waren vorhanden: 1 Saug- und Druckspritze, 2 Geräte- und Schlauchwagen, 3 Hakenleitern, 4 Hacken, 1 Anstell-Leiter, 1 Schiebe-Leiter, 170 m Schlauch, am Ort waren 25 Hydranten, 42 vollständige Uniformen, 2 Signalhörner, 3 Trommeln, 1 Spritzenhaus.

Alle Mitglieder der Wehren waren bei der rheinischen Provinzial Feuerwehr- und Unfallkasse gegen Unfall versichert.

4. Auflösung und Neugründung 1935.

Das Beschlußbuch der Feuerwehr von Schwalbach enthält über organisatorische Neuordnung im Zusammenhang mit der „Rückgliederung des Saargebietes an das Deutsche Reich“ folgende Eintragungen: „Im August 1935 wurden die Wehren laut Verfügung des Innenministeriums aufgelöst und die Neugründung sofort getätigt. Der Oberbrandmeister Pohl Mathias und Brandmeister Kelkel schieden am 1. August 1935 aus der Wehr aus.“



Löschzug II, Griesborn, im Jahre 1972



H. Wolf

● UHREN - OPTIK - FACHGESCHÄFT ●
SCHWALBACH / Saar, Hauptstraße 145

MARTIN EISSMANN

Bodenbau - Teppiche

Bett-, Polster- u. Lederwaren

Autorisierter Mipolam-Verleger

6635 Schwalbach/Saar

Hauptstraße 41 - Telefon (0 68 34) 26 96

Oberbrandmeister Quirin Wilhelm übernahm die Wehr vom 1. August 1935 ab. Von August 1935 bis Ende März 1936 war Aufbau und Neuorganisation der Wehr mit dem Titel Normalzug VII Schwalbach.

Die beiden Löschzüge Schwalbach und Schwalbacher-Mühle wurden im Normalzug vereinigt.“

Das Protokoll- und Beschlußbuch führt über die Entwicklung der Feuerwehr in Schwalbach bis zum Jahre 1937 folgendes aus: „Im Jahre 1936 fand der Verbandstag in Dillingen statt. Dort wurde bekanntgegeben, daß der Saar-Pfalzverband nun gegründet ist. Der Verband wurde in Amtswehren eingeteilt und Schwalbach wurde zur Amtswehr Bous eingegliedert dessen Führer: Fink, mit Namen war. Nach kaum einem Jahr Tätigkeit wurde derselbe außer Dienst gesetzt, was für die einzelnen Wehren ein großer Verlust war. So bekam der Stellvertreter des Amtwehrführers: Hauptbrandmeister Schneider, Bous, die Führung der Amtswehr. Im Juli 1937 fand der Verbandstag in Lebach statt, an dem 20 Mann vom Normalzug VII Schwalbach teilnahmen. Seit dem Verbandstag in Lebach bekam der Normalzug in Schwalbach die Bezeichnung: Halbzug 7 Schwalbach, dagegen die ehemalige Feuerwehr Griesborn die Bezeichnung Halbzug 8 Schwalbach. Da in Griesborn bis jetzt immer noch die Feuerwehr selbständig war, wurde sie von dem Oberbrandmeister Denny geführt. In den Jahren 1936—1937 wurden die Wehren in ihrer ganzen Tätigkeit umgestellt und teilweise auch neu uniformiert, mit der Zeit wurde auch der Name Feuerlöschpolizei eingeführt. Von jetzt an war Feuerwehr und Polizei sich näher gekommen und mußten gegenseitige Hilfe leisten. Die neue Uniform wurde der der Polizei ganz ähnlich gestaltet. So wurde auch im Jahre 1936 zum ersten



Löschzug I, Schwalbach, im Jubiläumsjahr

GASTHAUS „ZUR REDOUTE“

Besitzer: FERDI MISCHO



Vereinslokal der Saarwälder, Tisch-
tennissportler, Sänger und Schach-
spieler

Ensdorfer Straße 16 - Telefon 2492

SALAMANDER

Ein guter Schuh,
der mit der Mode geht

SCHUHHAUS HÖLL

Schwalbach, Hauptstr. 156 - Griesborn, Köhlerstraße 7



Ausführung sämtlicher

Erd-, Maurer- und Betonarbeiten



Bauunternehmung

MANFRED MÜLLER

Schwalbach-Griesborn

Bouser Straße 3, Tel. Bous 20 02

mal der Polizeitag mit Polizei, Feuerwehr und NSKK gemeinschaftlich gefeiert, verbunden mit einer Sammlung in den Häusern und auf der Straße, welche ein schönes Ergebnis brachte".

5. Neuaufbau nach dem zweiten Weltkrieg.

Die Feuerwehr war vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges sehr gut ausgerüstet und jederzeit einsatzbereit. Die Amtwehr Bous hatte zu diesem Zeitpunkt eine Stärke von 217 Mann. Durch Kampfhandlungen und Evakuierung 1944/45 sind fast alle Feuerlöschgeräte und Ausrüstungsstücke zerstört worden oder in Verlust geraten. Die Uniformstücke fehlten restlos. Die Feuerwehrgeräthäuser waren zerstört oder stark beschädigt.

Mitte 1945 wurde von Amts wegen wieder mit dem Aufbau der freiwilligen Feuerwehr begonnen. Bis zur Währungsumstellung 1947 war es kaum möglich, Geräte und Material zu beschaffen. Erst danach konnte mit Hilfe der Gemeinde nach und nach das notwendigste Gerät beschafft und die Feuerwehrgeräthäuser instandgesetzt werden. Die Instandsetzung der Geräthäuser erforderte 1949 einen Kostenaufwand von 500.000 Frs. wozu ein Regierungszuschuß von 200.000 Frs. gewährt wurde.

Im September 1948 wurden die Wehren des Verwaltungsbezirks Bous wieder zu einer Amtwehr zusammengeschlossen. Die Soll- und Iststärke der Wehr in Schwalbach-Griesborn betrug 1949 wieder 67 Mann. Für Gerätebeschaffung wurde nach dem Kriege bis zum Jahre 1949 einschließlich, insgesamt 2.808,— Mark und 366.468 Frs. ausgegeben. Für den Dienst waren die Wehrmänner mit Arbeitsanzügen, Mützen, Helmen und Leibgurten ausgestattet. Erst nach 1950 ging man nach und nach an die Beschaffung einheitlicher Uniformen. Nach der Herauslösung der Gemeinde Schwalbach aus dem Amtsbezirk Bous im Jahre 1956 ging die Gemeindeverwaltung daran, ein modernes und zweckmäßiges neues Feuerwehrgeräthaus am „Alten Schacht“ zu errichten, in dem auch Schulungsräume für die Wehr untergebracht sind. Heute ist die Freiwillige Feuerwehr Schwalbach-Griesborn wieder mit den modernsten Feuerlöschgeräten (vollmotorisiert) ausgestattet. Neben einem mot. Geräte- und Mannschaftswagen, verfügt sie über ein modernes Tanklöschfahrzeug. Die Mannschaftsstärke beträgt im Jubiläumsjahr 87 Mann, davon 20 Jugendliche.

1) Abgedr. bei Grimm, Sammlung der Weistümer

2) Ruppertsberg, S. 471 ff.

3) St.A. Koblenz Abt. 22 Nr. 4426

4) St.A. Koblenz Abt. 22 Nr. 3519

5) aus „Schwalbach vor 200—130 Jahren“, Heimatbeil. Saarbr. Ztg. Nr. 6, Sept. 1965

6) Landesarchiv Saarbrücken Nr. 655/38/1

7) Niessen. Geschichte des Kreises Saarlouis, I Bd. — 1893

Quellen:

Verwaltungsbericht der Bürgermeisterei Schwalbach für die Jahre 1889 bis 1913. Kop. Gem.-Archiv.

Verwaltungsbericht für die Jahre 1945—1949, Gem.-Archiv.

Anton Delges: „Geschichte der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Saarlouis“ anl. ihres 150 J. Bestehens.

P. A. Frank: „Das Deutsche Feuerwehrbuch“ 1929, Dresd. Verl.-Buchhandlung.

Zum gemütlichen Aufenthalt im Gasthaus



„Zur Post“

ladet herzlich ein

Hans und Ilse Hoffmann

Gepflegte Getränke — Reelle Bedienung
Schönes Nebenzimmer

METZGEREI - FEINKOST

Josef Jochem-Strohm



SCHWALBACH-GRIESBORN

Hauptstraße 24, Telefon Bous 23 13

Ältestes Geschäft am Platze

Eigene Schlachtung

ff. Aufschnitt und Schinken

Konserven

HEISS-MANGEL

● schnell und gut ●



FRAU FISCHER

SCHWALBACH, Hauptstraße 293

Die Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehren Schwalbach-Griesborn

SCHWALBACH

1870 bis 1882	Peter LIND	Hauptmann
1882 bis 1884	J. MAYER	Hauptmann
1884 bis 1887	RUPP	Hauptmann
1878 bis 1891	HELLBRÜCK	Hauptmann
1891 bis 1920	M. SCHW:INN	Hauptmann
1920 bis 1921	Nikolaus SCHILD	Hauptmann
1921 bis 1922	Mathias SCHMIDT	Hauptmann
1922 bis 1935	Mathias POHL	Oberbrandmeister
1935 bis 1945	Wilhelm QUIRIN	Oberbrandmeister
1945 bis 1960	Andreas POHL	Wehrführer
1960 bis heute	Erich HOFFMANN	Brandmeister

GRIESBORN

1874 bis 1880	Johann GEBER	Oberbrandmeister
1880 bis 1884	Franz MAYER	Oberbrandmeister
1884 bis 1900	Lorenz HOFFMANN	Brandmeister
1900 bis 1902	Mathias WAHL	Brandmeister
1902 bis 1915	Georg RUPP	Oberbrandmeister
1915 bis 1935	Franz RUPP	Oberbrandmeister
1935 bis 1938	A. DENNY	Oberbrandmeister
1938 bis 1948	Nikolaus BRÖTTNER	Oberbrandmeister
1948 bis 1953	Alois BECKING	Brandmeister
1953 bis 1968	Heinrich WEILAND	Oberbrandmeister
1968 bis 1972	Heinrich BRÖTTNER	Brandmeister

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn

Löschzug Schwalbach:	Hoffmann Erich	Reibold Gustav
Backes Gerhard	Heberer Hans	Reibold Werner
Bastian Jürgen	Kiefer Nikolaus	Reinhard Heinrich
Binder Felix	Lacour Horst	Ruppert Raimund
Bohn Reimund	Linn Josef sen.	Rupp Hubert
Bohn Karl-Heinz	Matzenbacher Karl	Rupp Georg
Detzler Günther	Müller Edgar	Schmitt Hans
Dräger Heinrich	Moretto Jürgen	Schmitt Egon
Fickel Herrmann	Nöter Gerhard	Schulze Wolfgang
Hild Günther	Prinz Alfons	Schlosser Jürgen
Hoffmann Alois	Reibold Adolf	Zenner Günther

Café Feld



Zum gemütlichen Aufenthalt
bei Kaffee und Kuchen,
Speisen und Getränken
empfehlen wir uns

Schwalbach-Griesborn
Köhlerstr. 1, Telefon 26 17

JAKOB BODTLÄNDER

Bedachungsgeschäft - Bauklempnerei
Fassadenverkleidung

SCHWALBACH
Lilienstraße 16 - Telefon 27 09

EDMUND PALZ

Grabdenkmäler - Marmorverarbeitung
Kunststeinherstellung

SCHWALBACH, Weiherstraße 1

Löschzug Griesborn:

Andre Emil
Bochtler Heinz
Bröttner Heinrich
Becker Alfred
Beck Karl-Heinz
Both Eberhard sen.
Both Eberhard jun.
Bettinger Alfred
Bochtler Gerhard
Chandoni Hans
Füllgraf Konrad

Freiwald Dietmar
Hascher Dieter
Hahn Hansi
Kühn Hermann
Koch Gerhard
Lehnert Walter
Langenfeld Theo
Mayer Helmut
Mertes Helmut
Meilchen Ewald
Ochs Bruno
Pohl Wolfgang
Rynders Josef

Spies Dieter
Siegmeier Peter
Schmidt Emil
Speicher Manfred
Schmitt Hans Jürgen
Theobald Lothar
Weiland Heinrich
Weiland Otmar
Wilhelm Heinrich
Ziegler Gerhard
Ziegler Gilbert
Zimmer Reinhold

Alten-Abteilung des Löschzuges 1 Schwalbach

Müller Heinrich
Koch Johann
Alt Johann
Ziegler Jakob

Phillipi Josef
Winter Johann
Welchbillig Hans
Motz Christian

Lacour Jakob
Ternes Ludwig
Altmeier Alois



Die Mitglieder der Altersabteilung im Jahre 1972

Führerschein!

Fahrschule

G. HOFMANN

SCHWALBACH Ensdorfer Straße 8

Anmeldung jederzeit

Telefon Saarlouis 4 29 34

PANOLIN

Bird und Curro

Asphalterzeugnisse für Dach und Fassade

Spanplatten - Im- u. Export - Moderne Baustoffe

Groß- und Einzelhandel

PETER HOCKE

BOUS, Am Bommersbacher Hof, Telefon 0 68 34 / 36 31

Heizöl - Kohlen - Baustoffe - Autotransport

R. u. E. Reinert

662 Völklingen-Wehrden

Buröther Straße 27

Alten-Abteilung des Löschzuges 2 Griesborn

Forster Johann
Michler Oskar
Scherer Peter
Speicher Johann
Peter Alois

Beiren Josef
Spies Alois
Pohl Paul
Spies Georg
Tull Josef

Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Decker Alfons
Eisenbahr Hans-Jürgen
Ens Eduard
Geber Dieter
Groß Gerhard
Hoffmann Hans-Jürgen
Kreischer Helmut
Luxemburger Dieter
Meier Klaus
Maximini Hans-Jürgen

Mattes Hans Günther
Rupp Karl Heinz
Ruppert Gerhard
Ruppert Rainer
Schuster Rüdiger
Schillo Robert
Stöhr Hans-Jürgen
Weiler Perter
Schmitt Herbert
Ginsdorf Eduard

DIE JUGENDFEUERWEHR

Auf Veranlassung des Deutschen Feuerwehrverbandes wurden im Saarland im Jahre 1961 Jugendfeuerwehren gegründet. In einer Gruppe von Jugendlichen die 12—18 Jahre alt sind, erhalten diese eine feuerwehrtechnische Ausbildung, wobei aber Sport und Spiel im Vordergrund stehen. Mit Vollendung des 16. Lebensjahres legt der Jugendliche eine Prüfung ab und erwirbt in einem Wettkampf die Leistungsspanne. In der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn wurde die Jugendfeuerwehr 1963 gegründet. Die Jugendgruppe bestand damals aus 5 Jugendlichen. Die Ausbildung hatte Brandmeister Bröttner Heinrich übernommen.

Im September 1965 erwarb eine gemischte Gruppe aus Schwalbach und Bous bei den Wettkämpfen auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Lebach die Leistungsspange. Beim Kreisjugendtag 1967 in Bous beteiligten sich bereits schon zwei Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn mit Erfolg an den Wettkämpfen. Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn besteht heute aus 21 Jugendlichen die von Jugendwart Karl-Heinz Beck betreut werden.



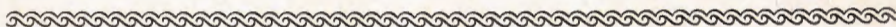
Unsere Jugendwehr im Jubiläumsjahr

— Werde auch Du Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ! —

Vorstand

der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn im Jubiläumsjahr 1972

Wehrführer	Oberbrandmeister	Heinrich WEILAND
stellvertr. Wehrführer	Brandmeister	Erich HOFFMANN
Löschzugführer Zug I	Brandmeister	Alois HOFFMANN
Löschzugführer Zug II	Brandmeister	Heinrich BRÖTTNER
Kassenführer	Oberlöschmeister	Gerhard ZIEGLER
Schriftführer	Löschmeister	Karl Heinz BECK



Schirmherrschaft :

Landrat A. Riotte



Festausschuß

der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach-Griesborn im Jubiläumsjahr 1972

MÜLLER Edgar	SCHULZE Wolfgang	BETTINGER Alfred
RUPPERT Raimund	SCHMITT Egon	THEOBALD Lothar
REINHARD Heinrich	BINDER Felix	HASCHER Dieter
REIBOLD Adolf	HAHN Hansi	RYNDERS, Josef
PRINZ ALFONS	ZIMMER Reinold	FERY Rudolf †

desweiteren gehören dem Festausschuß der gesamte Vorstand an.

ELEKTROFACHGESCHÄFT

Ausführung

sämtlicher Licht- und Kraftanlagen

Elektro - Heizungsbau

Waschmaschinen — Kühlschränke

moderne Beleuchtungskörper

Radio - Fernsehgeräte - Haushaltswaren

Dazu unseren werksgeschulten Kundendienst

Elektro Jos. Fritz-Meissner

Schwalbach-Griesborn, Am Markt, Tel. 2902

FRISEURSALON



HERRMANN

bietet Ihnen:

gute Bedienung - reelle Preise

GRIESBORN



ff Fleisch- u. Wurstwaren täglich frisch
Eigene Schlachtung - Konserven

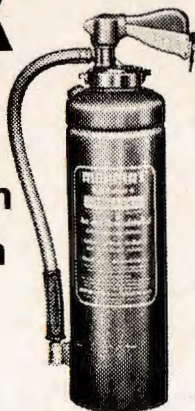
METZGEREI

Josef Simon

SCHWALBACH, Hauptstr. 133, Tel. 2490

MINIMAX

Feuerlöscher
für Ölheizungen
dringend empfohlen
und vorgeschrieben



liefert und prüft:
Gebr. M O L T E R

Handfeuerlöscher, Löschanlagen, Feuerwehrräte

Minimax-Generalvertretung **6602 DUDWEILER / SAAR**
Am Neuhauser Weg 51



DIE GROSSE MARKE
FÜR KNABBER-SPEZIALITÄTEN

ARTHUR BAUSTERT G. m. b. H.
6633 Ensdorf/Saar

Industriegelände - Telefon **0 68 31 / 13 51**

**ZIMMEREIBETRIEB
JOHANN RUPP & SÖHNE**

Zimmerei und Treppenbau

Schwalbach Ensdorfer Str. 49 Tel. 51316

Dein Sparen, Dein Gewinn
kaufe im Spargeschäft



BÄCKEREI

PETER AHLHELM

GRIESBORN - Waldfriedenstr. 41 - Tel. 2655

Zum Essen, das Brot nicht vergessen!

H. WASSMANN

GETRÄNKE-GROSSVERTRIEB

SCHWALBACH-GRIESBORN

Industriegelände im Taubental

Telefon Amt Bous 33 61

**modern wie die Zeit,
in der wir leben.**



**Gas- und Wasserwerke
BOUS-SCHWALBACH**
Telefon 2542

TOTAL-Verkaufsbüro-Saar

FRITZ MASSONG G.m.b.H.

6602 DUDWEILER/SAAR

Kurze Rödern 20 - Telefon 0 68 97 / 7 21 65

Wir liefern:

TOTAL-FEUERLÖSCHER jeder Art für Betriebe, Ölheizungen, Kraftwagen etc., stationäre Trocken-, Co₂- und Sprinkleranlagen

MAGIRUS-Feuerwehrfahrzeuge, Tragkraftspritzen, Leitern.

ATEMSCHUTZGERÄTE, wie MATTER-Preßluftatmer, Masken, Filter und Frischluftgeräte.

FEUERWEHRBEDARF allgemein, Feuerwehrschräusche, pers. Ausrüstung

RKOPERL-Ölbindemittel

EXCALOR-Hitzeschutzbekleidung

ARBEITSSCHUTZ-ARTIKEL wie Gummistiefel, Sicherheitsgurte, Schutzhandschuhe, Schutzbrillen und Verbandskästen.

AIRCOAT-VISTRAM-Bekleidung.

KUNDENDIENST für Feuerlöscher Tragkraftspritzen.

HERSTELLUNG und Vertrieb von Feuerhahnschränken.

**Alles für den Bauherrn liefert
prompt und zuverlässig**

K. H. KIEFER

BAUSTOFFE - HEIZÖL - KOHLEN

6635 SCHWALBACH

Schillerstraße 28 - Telefon Bous 23 40

Metzgerei

JOSEF SCHWINN



Feinster Aufschnitt

Schnell-Imbiß - Schaschlik

Rostwurst - Mettwurst

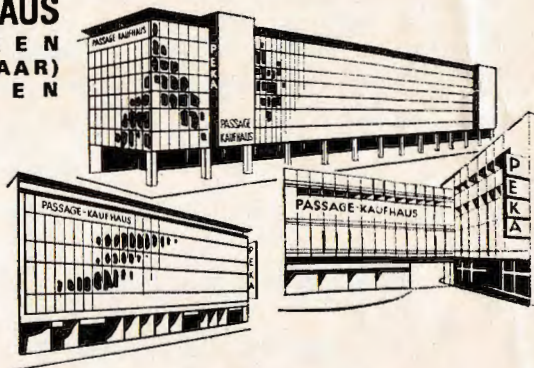
SCHWALBACH, Hauptstr. 277

PEKA

PASSAGE-KAUFHAUS

SAARBRÜCKEN
NEUNKIRCHEN (SAAR)
VÖLKLINGEN

bietet
tausendfach
alles unter
einem Dach



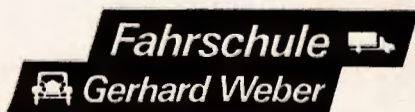
DIE BELIEBTESTEN EINKAUFSTÄTTEN DES SAARLANDES

Ihren Führerschein

schnell und sicher, immer zu den günstigsten Fahrstundenpreisen, dazu können noch kostenlos alle Fahrübungen die bei der Fahrprüfung auf dem Verkehrsübungsplatz geprüft werden auch geübt werden. Ab 17½ Jahren. Fahren ab Wohnort. Zum Unterricht werden Sie abgeholt und zurückgebracht.

Verkehrsschule GERHARD WEBER, Hülzweiler, Tel. 3488
Einfahrt: Hülzweiler, Griesborner Str., Schwalbach, Taubenstr.

Fahrschule für alle Führerscheinklassen. Staatl. anerkannte
Ausbildungsstätte
für Omnibusfahrer,
auch ohne Klasse 2.



MODERNE FRISIERKUNST

HERBERT SCHMITT

DAMEN- UND HERRENSALON

SCHWALBACH - Schillerstraße 80
Telefon 2882 - Gute Parkmöglichkeit

SCHREIB- UND KURZWAREN

R. HELLENBRAND

6635 SCHWALBACH
Hauptstraße - Telefon 0 68 34 - 7237

HCH. HERRMANN

FEINKOST - LEBENSMITTEL

SCHWALBACH / SAAR

Hauptstr. 165

DIETER GÄRTNER

ESSO-Station
Wagenpflege, Reifen- u. Batteriedienst

SCHWALBACH
Hauptstraße 135 - Telefon 22 68

Wollen Sie



SO

oder

SO



aussehen?

Herrentoupet nach Maß. Alle Farben und Größen an Lager.

Gar nicht so teuer wie Sie denken.

Ab DM 180,—

FRISEUR-SALON

Richard Löw

Friseurmeister

6635 SCHWALBACH

Elmer Straße 12 - Tel. Bous 2529

IMMOBILIEN

FINANZIERUNGEN



Gerhard Speicher



663 ENSDORF, Hauptstr. 124a

Tel. 0 68 31 - 3601 u. 0 68 34 - 36 08

Jakob



Fery

LEBENSMITTEL, MILCH

6635 SCHWALBACH

Hauptstr. 295 - Tel. 0 68 34 / 21 00



Tankstelle

HERTA KLEIN

Auto-Reparaturen

Karosseriereparaturen

Schweißfachbetrieb

SCHWALBACH

Hauptstraße 30, Telefon 06834-2807

Besuchen Sie die

Tierpark-Gaststätte



Inh. Frau Melitta Schwarz

Bellheimer Bier

F. MARTIN

Buchhandlung - Zeitschriften - Leihbuch

Geschenkartikel - Spiel - Tabak - Le-

der- und Schreibwaren

6635 SCHWALBACH / Saar

Hauptstraße 165

Telefon 3760 - Privat 26 32



Lebensmittel SB

Modernste Kühlrichtungen verbürgen

stets frische Angebote in Feinkostartikeln

Christel Hoffmann

GRIESBORN

Waldfriedenstraße 40, Tellefon 24 71



Blumenhaus

ROBERT KRAEMER

6635 SCHWALBACH

Telefon 2339 Amt Bous

Gartenbaubetrieb Schulstraße 59

MIRAMARA-BAR

Inh. Maria Taibi

Gepfl. Getränke
Spez. Feuerspieß
Gemütliche Atmosphäre

SCHWALBACH, Taubenstraße 45

Gasthaus KINOKLAUSE

SCHWALBACH, Hauptstraße 224a

Gepfl. Getränke
gute Unterhaltung

Bitte besuchen Sie uns

Alfa-Reinigung

bietet in bekannter Qualität

- Spezialreinigung
- Sofortreinigung in 2 Stunden

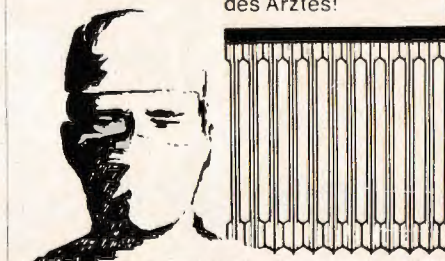
Reinere Atemluft!
Gardinen, Tapeten und
Wände bleiben länger
sauber!

Ausführung aller
Heizungsarbeiten

Zentral-
Heizungsbau

GESUNDE WÄRME
mit **i-clean** AIRCLEANER
SYSTEM DBGM

wirkt wie
das Mundtuch
des Arztes!



Edgar Schön

SCHWALBACH-GRIESBORN

Kirchstraße 5

Telefon 31 16

GENERALAGENTUR

Versicherungen aller Art

Ihr Vorteil: Alle Verträge in einer Hand

Heinz Pfeifer

SCHWALBACH

Hauptstraße 200 - Telefon 32 10

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Heinz Speicher



SCHWALBACH-GRIESBORN

Rosenstraße 12 - Telefon 0 68 34 - 77 49



JOSEF SCHMITT

DAMEN- UND HERRENSALON

6635 SCHWALBACH, Hauptstraße 60

HEINZ JOST

SAND- UND KIESBAGGERBETRIEB

TRANSPORTE - BAUSTOFFE

SCHWALBACH, Hauptstraße 71, Telefon 0 68 34 - 5 15 10

GASTSTÄTTE

VILLA WALDFRIEDE



Inh. Dora Rosenbach

Kalte und
warme Speisen

Getränkevertrieb

WERNER JUNG

6635 SCHWALBACH

Bierstr. 60, Tel. 3348

Spezial-Lackierung - Auto-Reparatur

GEBR. KREUTZER

Neu- und Gebrauchtwagen

Telefon: 0 68 34 - 33 35

Das Fachgeschäft für

- RADIO
- FERNSEHEN
- INSTALLATION
- SPEICHERHEIZUNG
- KUNDENDIENST

Ingenieurbüro

PALZER

BOUS - Telefon 24 88

Ihr Funk- und Fernsehberater

**Sinalco
schmeckt
so saftig
frisch**



RONI WEYAND

Sinalco-Herstellung und Vertrieb

6635 SCHWALBACH/SAAR

Ensdorfer Straße Schacht 1

Telefon 0 68 34 / 23 72



baue mit ...

HEINZ KILL

Kunststoffe - Baustoffe

Isoliermaterial

Baufertigteile

Sanitär-Großhandel

Alles für Küche und Bad

662 Völklingen

Krepp-Str. 10, Tel. 0 68 98 / 2 43 54

Tanze mit mir in den Morgen.

In der **Waldhex**

brennt noch Licht.

Samstags u. Sonntags

mit einer 3 Mann Band

SCHWALBACH

Telefon: 0 68 34 / 35 63

Ihr Hexenvater

Toni Engelmann



SAARLAND^{*)}



VERSICHERUNGSANSTALTEN

Anstalten des öffentlichen Rechts

66 Saarbrücken, Paul-Marien-Str. 15, Tel. (06 81) *601-1

Lebens-Ausbildungs-
Kapital-Aussteuer-
Renten-Versicherung

Unfall-Haftpflicht-
Kraftverkehr-Hausrat-
Gebäude-Versicherung

Einbruchdiebstahl-
Leitungswasserschäden-
Glas-Sturm-Versicherung

***) jetzt auch ÖRAG-Rechtsschutz**

· Ihr guter Partner in allen Versicherungsfragen ·

Geschäftsstelle **Günter Franzen**

6626 Bous/Saar, Kirchstraße 6, Telefon: 2424

Gift im Abgas?



Müssen Sie nach dem 1. 10. 1971 zum TÜV? Dann wird auch Ihr Fahrzeug auf den CO-Gehalt im Auspuff überprüft. Sparen Sie Ärger und Zeit! Kommen Sie vorher zu uns! Wir messen mit dem Bosch Abgastester.



Karl und Gerhard Heß

663 SAARLOUIS

Bahnhofstraße 9

Ulmenstraße 1

Telefon 8 13 71

GASTSTATTE



Cazaré Anneliese

Kalte und warme Speisen
Reelle Bedienung
Eigener Parkplatz

Fachmännische Wagenpflege
Reifen- und Batteriedienst

ARAL

-Tankstelle Inh.: Jos. Schwinn

Schwalbach, Hauptstraße

TABAKHAUS

HEINRICH WILHELM

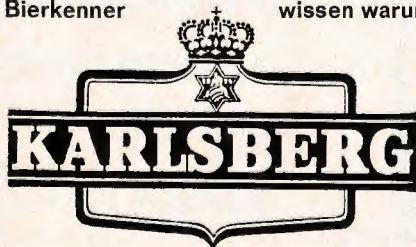


Annahme von Toto und Lotto

Schwalbach, Hauptstraße 202

Bierkenner

wissen warum



Gasthaus SPIES

Inh. Therese Bohr

SCHWALBACH

Ensдорfer Straße 74

Telefon 34 11

Oskar SCHMID

ELEKTROMEISTER

6635 SCHWALBACH / SAAR
Hauptstraße 201 - Telefon 20 27

Ausführung von Kraft-, Lichtenanlagen u. Nachtstromheizungen



FRISEUR-SALON



Liane Simon

Friseurmeisterin

SCHWALBACH-Saar, Hülzweilerstraße 24

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau - Treppenbau
Möbelhandel

Klaus Port

Schreinermeister

Schwalbach-Griesborn, Bergstraße 86, Telefon: Bous 3396



TEXACO

Service-Station

Otto Elske

6635 SCHWALBACH
Emsdorfer Straße 55, Telefon 3613



GASTHAUS

ELVIRA

KREUTZER

Schwalbach - Hauptstraße 232

Richard Krall



DILLINGEN

Neustraße 28, Tel. 7 33 11

SCHWALBACH

Ensdorfer Str. 38, Tel. 30 26

Klempnerarbeiten

Sanitäre Installationen

Heizung- u. Fassadenbau

Vorhangschienen



Alu-Schienen

Kunststoffschienen

Leuchtschienen

Stilgarnituren

Zubehör

Zu beziehen über
den Fachhandel

Hersteller:

Werner Kieffer KG

6635 SCHWALBACH, Im Taubental, Tel. 06834-3325

Karl-Heinz Schmidt

SCHWALBACH, Ensdorfer Str. 44

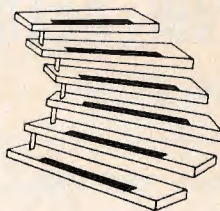
FREITRAGENDE TREPPEN

Treppen - Fensterbänke

Grabeinfassungen - Grabdenkmäler

Ornamentsteine

GRANIT - MARMOR - TERRAZZ - WASCHBETON



BÄCKEREI

E. Gärtner



SCHWALBACH - Hauptstraße 220

TAPETENHAUS
UWE LINSEL

Ausführung sämtlicher
Maler- und Anstreicherarbeiten
Verlegung von Teppichböden

SCHWALBACH, Hauptstraße 127
Telefon 3497

EMIL ARNOLD
GMBH

Gips- und
Stukkateurgeschäft



6635 SCHWALBACH
Knausholzer Str. 12a Tel. 7608

MIETWAGEN (Taxi)

Paul HEIN



6635 SCHWALBACH, Bierstr. 75, Telefon Bous 36 51

**Bau- und Möbel-
Schreinerei
Innenausbau**

Walter Paulus

6635 SCHWALBACH



Martinstraße 26

Telefon 0 68 34 / 76 29

Schlosserei - Metallbau

Werner Klein

Schlossermeister

SCHWALBACH

Hauptstraße 30 - Telefon 0 68 34 - 28 07

Kunstschmiede - Leichtmetallbau

Sanitäre Anlagen - Kleineisenverkauf

D A N C I N G -

CLUB 2000

Gasthaus Burbach

Hauptstraße 46

Täglich frische Fleisch- und
Wurstwaren

RENATE HOFFMANN



SCHWALBACH/SAAR

Metzgerei - Lebensmittel

Schillerstraße 17

CAMILLE GERGEN

K. G.

EISENWAREN-GROSSHANDLUNG

DILLINGEN/SAAR

Johannesstr. 37, Telefon: 0 68 31 / 75 01

Fernschreiber: 04 / 43 185

Baubeschläge
Baugeräte
Drahterzeugnisse
Schleifscheiben
Schrauben aller Art
Schweißtechnik
Werkzeuge



Schon mal so'n Pech gehabt
— ist ärgerlich!
Isolierglas-Ersatz ist schnell
zur Stelle

BAMO ISOLIERGLAS

RODENER FENSTERGLAS GMBH

Inhaber: Reinhard Morguet und Helmut Bast

6631 ENSDORF/Saar, Tel. 2605 u. 40279, Im Industriegelände

**möbel
markt
ensdorf**

6633 Ensdorf / Saar
Hauptstraße
Telefon (06831) 41281



... spart für Sie!

Gasthaus
ZUM GLUCKENHOF

Inh. Karin Meiser

SCHWALBACH
Hauptstraße 292
Telefon 76 65



PETER WILHELM

Steuerbevollmächtigter



SCHWALBACH-GRIESBORN
Birkenweg 8

polstermeister

paul bohnenberger

polsterei, neuanfertigung und reparaturen von
polstermöbeln - möbelverkauf

völklingen - hofstattstraße 69 - telefon 2 21 48

CHRISTOPH BULLE GmbH & Co., KG.

Isolierungen - Abdichtungen

Großhandel mit Isolationsprodukten und che-
mischen Bautenschutzmitteln

DIFFERTEN-SAAR (Mühle Abel)

Telefon: Amt Bous 23 74

Ausflugsgaststätte „**PAPIERMÜHLE**“

Inh. Margot Degen

SCHWALBACH-PAPIERMÜHLE

Kalte und warme Speisen

Bitte probieren Sie unseren sehr guten
Mosel-, Pfälzer- und Elsässer Wein



Schreinerei, Moderne Bodenbeläge,
Jalousien, Gardinenleisten

Berthold Wilhelm

Schreinermeister

SCHWALBACH-GRIESBORN

Bouser Straße 32

SCHUHHAUS

Fußpflege - Fußmassage

Franz Graf

SCHWALBACH, Hauptstraße 274

Telefon 0 68 34 - 32 30

Wir beraten Sie
in moderner
Wohngestaltung

Ludwig Kreutzer

Bodenbeläge aller Art

Tapeten - Teppiche

Farben - Lacke

Schwalbach Hauptstraße 184 Tel. 2038

Textilhaus

Werner Becking

Schwalbach, Hauptstr. 143

UNITEX - Anschlußhaus preiswert und gut
Ihr einheimisches Fachgeschäft für alle Textilwaren:

für die Dame

für den Herrn

für das Kind

Babyartikel • Heimtextilien • Kurz und Modewaren

Günter Heinen

Binderei

Dekorationen aller Art

Pelargonien-

Spezialkulturen

Gartenbau-Betrieb

SCHWALBACH-GRIESBORN

Bouser Straße, Tel. 0 68 34 - 76 35



GASTHAUS



Busch

kalte und warme Speisen

gut bürgerliche Küche

große Portionen

kleine Preise

NIKOLAUS RUPP

Dipl.-Volkswirt

Edelstahl-Großhandlung

6635 SCHWALBACH

Betrieb und Büro:

6633 ENSDORF, Industriegelände

Telefon: 0 68 31 / 34 11, 4 02 49, 4 06 52 Telex: 04-43726

Bauschreinerei und Treppenbau

M. FORSTER

SCHREINERMEISTER



6635 Schwalbach

Martinstraße 1 Telefon 0 68 34 / 5 13 13

Gips- u. Verputzgeschäft

Heinrich Horf



6635 SCHWALBACH

Bierstraße 67 - Telefon (0 68 34) 20 18

Gepfl. Getränke - Spez. täglich Spießbraten
Kalte und warme Speisen



GASTHAUS

„SCHAU IN'S LAND“

Inh. Elfriede Luxenburger

Schwalbach/Saar - Hauptstraße 400

Textilhaus

Maria Schirra

Eigener Gardinen-Service

Schwalbach-Griesborn, Hauptstr. 32

SPEZIAL-DAMENSALON

REINHOLD RUPP Friseurmeister



Modern in Schnitt, Form und Farbe

Spezialität: „ELLIPSA-WELLE“

Die Form Ihrer Naturwelle „ohne Spitzenkrause“

PARFUMERIE und HAARKOSMETIK

GRIESBORN - Bergstraße 45 - Telefon 34 96

Steinmetz- und Bildhauerwerkstätte

HELMUT BEIREN GmbH

Ausführung von Denkmal- u. Bauarbeiten in Naturstein und
Terrazzo

SCHWALBACH/SAAR

Waldfriedenstraße 24 - Telefon Bous 33 85

Erst schauen – dann bauen!

Das ist der richtige Weg, Geld zu sparen!
Wir zeigen Ihnen, wie Sie durch Verwendung vorgefertigter Normfenster und -türen Ihre Baukosten herabsetzen können. Wir fertigen außerdem Leichtmetallfenster aller Flügelarten in geschweißter und eloxierter Ausführung für höchste Ansprüche.

Verlangen Sie unverbindlich fachmännische Beratung und Angebot!

METALLBAU

Werner Kieffer

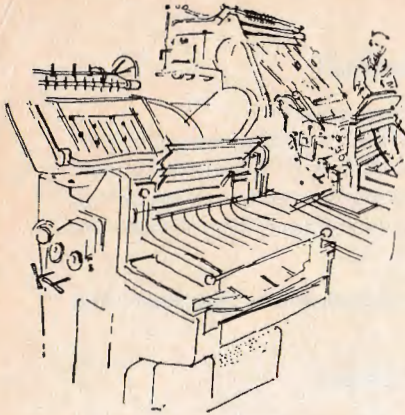
Kommanditgesellschaft

662 Völklingen, Burgstr. 9, Tel. Sa.-Nr. 8877, Telex 4429816

**Saar
Bank**

Schwalbach

Hauptstraße 147



**Mit
unserem
modernen
Maschinenpark**

erstellen wir im Buch- und Offsetdruck

**Zeitschriften
Festschriften
Bücher**

**Kataloge
Briefbogen
Prospekte**

HAUSEN VERLAG SAARLOUIS

Gutenbergstraße 1 - Telefon (0 68 31) 4 01 41

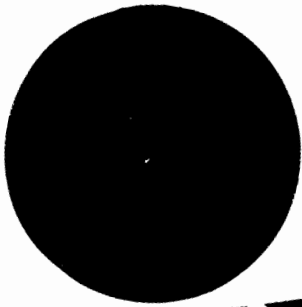


Allen, die uns bei der Herausgabe unserer Festschrift, in der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen unterstützt haben sowie allen Inserenten sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.



**Freiwillige Feuerwehr
Schwalbach-Griesborn**

**IX Markt
Hauptstr. 197
Schwalbach**



IX

**VORTEILE
FÜR ALLE!**

Kreissparkasse Saarlouis



100 JAHRE

***Freiwillige Feuerwehr
Schwalbach-Griesborn***

– Hilfe für Haus und Hof bei
Feuer-, Wasser- und Sturmgefahr –

115 JAHRE

Kreissparkasse Saarlouis

– Hilfe für die Bevölkerung in
allen Geld- und Vermögens-
Angelegenheiten –